SCHLOSS ESTERHAZY

Es fiel ein Himmels Thaue

BURGENLANDISCHES VOŁKSLIEDARCHIV 208 / 15

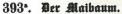
111/28 oN

Erk/Böhme, D. Liederhort, II / 203 + 205;

- 1. Es fiel ein Himmels Thaue * von einer Jungsfrau rein, * es war kein bessere Fraue * dieses wird ihr Kindelein * obs sie schon hat geboren, * bleibt sie doch ein Jungfrau rein, * o Mutter auserkoren, * Lob muß dir allzeit sein.
- 2. Vald schwanger sie war gesehen, * weis nichts von einem Mann; * wie dieses möcht geschehen, * vor Josef wundert an; * er dacht sie zu verlassen, * weil sie groß Leibes war * dann er wust nicht was Massen, * von Gott dies Wunder war.

234

- 3. Bald von des Himmels Throne, * sprach ihm ein Engelein, * o Josef, Davids Sohne, * gerechter frommer Mann, * bei deiner Brant verbleibe * merk was bei ihr geschicht, * Gott hat in ihrem Leibe * das Wunder zugericht.
- 4. Darauf bald wurd gegeben, * vom Kaiser ein Gebot, * dem sollt man all nachleben, * also anord=net's Gott; * den Zins ein Jeder zahlen * muß nach des Kaisers Sinn, * mit Josef sein Gemalen, * zog auch Maria hin.
- 5. Sie reisen beide zusammen * ins galiläische Land, * zum Baterland zu kommen * gen Bethlehem bekannt; * vor Davids Hans sie kommen, * doch war für sie kein Ort, * es wollt sie Niemand nehmen, * man weis't sie immer fort.
- 6. Ganz matt und müd sie wurden, * ein alter Stall allein, * daselhst sie über funden, * sie treten in Ruhe ein; * die Jungfrau war die Mutter * an allen sweig und sein * und Gott der war ihr Bruder, * wie konnt das Alles sein?
- 7. Ihr Herz war voller Freuden, * von Jubel und Wollust, * sie wußt von keinem Leiden, * trugs Kindlein an die Brust; * sie küßt ihm seine Wangen * um den Hals sie gar ihm fällt, * mit Lieb thät sie's umfangen * durchs Kindlein schön' Gestalt.
- 8. Maria Jungfrau reine, * da Gott sein Ruhe sind, * für uns bet' insgemeine * Jesus das süße Kind; * daß er uns wollt ein Gassen * ins himmslische Paradeis, * da man allzeit ohne Massen, * sagt Lob mit Ehr und Preis.

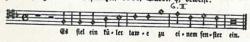




204

3. Ich will ben Mai gehn hauen Bor meins Liebs Fensterlein, Will schenken meine Treue Der Allerliebsten mein, Der allertiebsten mein, Und sagen: "Lieb, willst kommen Bor bein klein Fenster stahn: Empfang den Mai mit Blumen, Er ist so wohlgethan!"

Altnieberländisches Lieb: »Het viel een hemels douwes. — Originaltert im Antwerpner Lieberb., 1544, baher bei Uhsand, Rr. 32; Hossman, Rr. 62 und Altd. Obb. 113, wo der Text 7 Strophen hat. — Die Melodie ist in dem Antwerpner geistl. Elegagd von 1539 Rr. 14 dem Liede auf Maria Bertsindigung beigelett und überschrieden: »Dit is de wisse Het viel eenen coelen dauwe, ende gaet ook op die wisse van Paep heer sert. oft op de wisse van den lodderliken pape.« — Dieselbe Melodie eine Duinte tieser und wenig abweichend sieht auch in Souterliedekens, 1540, zu Pi. 54 mit der Beischritt: »Wy willen den mey entsanghen met groter erwerdiekeyt.« Das Lieb war auch in Oberdeutsschland vor der Mitte des 16. Jahrh, gesannt, wo man es nach der Melodie: "Derzsich thut mich ersteune" (s. oben Ar. 379) sang, wie solgendes Fragment bei Schmeltel, 1544, Duodl. S. beweist:



Meine Ruduberfetung aus bem Rieberlanbifden ift alfo begrunbet.

393°. Maibaum.



2 3ch geh, ein' Mai zu hauen hin durch das grüne Gras, Schenk meinem Buhin die Traue, Die mir die Liebste was, Und bitt' daß sie mag kommen All an dem Fenster stahn, Empfangen den Mai mit Blumen, Er ist gar wohlgethan.

3. Und ale bie Sauberliche und als die Säuberliche
Sein Rede hätt gehört,
Da sand sie trauntgliche,
Indes sprach sie die Wort:
Ich sab den Mai empfangen
Mit großer Wärdigleit!
Er füßt sie an die Wangen,
War das nicht Chrharteit? 205

4. Er nahm fie fonber Trauren In feine Arme blant. Der Bächter auf der Mauren hnb an ein Lieb und sang: "If Jemand noch darinnen, Der mag bald heimwärts gahn! 36 feh ben Tag her bringen Schon burch bie Bolfen flar."

6. Abien, mein' Allerliebfte, Abien, fichn Blimlein sein, Abien, schon Blimlein sein, Abien, schon Bossenblume!
Es muß geschieben sein.
Bis daß ich wiederkomme
Bleibst du die Liebste mein;
Das Derz in meinem Leibe Gehört ja allzeit bein!

llebersetzung des altniederländischen Liedes: Untert aus der Weimer. Sahr 1537 bei Hoffmann, Rr. 63, Sir. 1 und 2 kommen in dem vorw. Siede vor. — Melodie in Thysius' Lantenbuch, Ansang des 17. 3a Ansgabe von Prof. Land, Abth. I, Rr. 16. Sie ähnelt der zu: Wilde



Db biese Melodie jenem weltsichen Arte von der Maipflangung angehörte, ist nicht zu erweisen. Sie ist aber eine Rebenmtedte zum Geusenliede Wilhelmus von Rassauen. Denn in dem weisen. Sie ist aber eine Rebenmtedte zum Geusenliede en Kerekelische Lossangen Antwerpen 1821 Gesangung flet Weisen werden der Liedeken werden werden Arte: O euwisch Godt Almachtigh. In der Insele Ledeken geande op wereldische voijsene ist diese Melodie mit Wilhelmus van Nassouwen bizeichnet. [Räheres s. Bäumter, das lath. Kirchenlied I, S. 359.]